Nachlese aus dem Theater Anderswo
erkrath.jetzt, 2. Oktober 2026

Eine wunderbare Reise in die Welt der Lambada mit Beate Sarrazin (Schauspiel) und Didi & Patricia (Tanz)

Beate Sarrazin,
Szenenfoto
Foto:
Theater Anderswo

Am vergangenen Sonntag wurde im Theater Anderswo das Theaterstück „Vom kleinen Lavadeiro bis in die weite Lambada Welt“ aufgeführt. Über die bewegende Lebensgeschichte des brasilianischen Tänzers Didi dos Santos hat die Schauspielerin und Theaterautorin Beate Sarrazin ein Stück geschrieben. Sie spielte auf eine lebendige und das Herz berührende Weise den Erzähler, den Mann, der seine Geschichte erzählt, mit inneren Monologen, schlüpfte in seine Rolle, als ob sie selbst als Kind und als junger Mann all das erlebt hätte. „Du hast die Geschichte vom (kleinen) Lavadeiro so authentisch und poetisch gespielt...“, so Tamara B. Und zur großen Freude des Publikums war dieser Mann an dem Abend zu Gast, Didi dos Santos mit seiner Tanzpartnerin Patricia, die die Zuschauer mit sechs in das Stück integrierten Tanz-Einlagen begeisterten.

Begonnen hatte das Ganze vor einem Jahr, im September 2025. Didi, der schon im vergangenen Jahr als Gast-Tänzer im Theater Anderswo zu sehen war, erfreute Beate Sarrazin mit einer Bleistift Zeichnung in ihr Gästebuch, die einen Fischer und ein Boot und das Meer darstellte. „Bitte“, sagte er, „ich möchte, dass Du über meine Lebensgeschichte ein Theaterstück machst, über die Geschichte eines Jungen mit indigenen und afrikanischen Wurzeln, der bis zu seinem vierzehnten Lebensjahr ein einfacher Garnelenfischer war und der später durch den Lambada-Tanz die weite Welt eroberte und in etwa hundert verschiedenen Ländern tanzte.“
Und sein Wunsch wurde Wirklichkeit. Im April 2026 erhielt Beate Sarrazin detailliertere Informationen über sein Leben und schrieb und gestaltete daraus das Theaterstück, welches am 19. September im Theater Anderswo uraufgeführt, danach in Düsseldorf und zuletzt, einen Tag vor dem Rückflug des Tänzerpaares, wieder im Theater Anderswo aufgeführt wurde. „...Ich sehe in die Ferne, dorthin, wo Himmel und Wasser miteinander verschmelzen, und vor meinem inneren Auge tauchen Bilder auf, Bilder aus der Vergangenheit...“, so heißt es gegen Anfang, und eine aufregende Reise in die Vergangenheit beginnt, angefangen mit einer dramatischen Vertreibung der Indios aus ihren ursprünglichen Gebieten, über Didi‘s Kindheit mit Streifzügen durch die Mangrovenwälder bis hin zu ersten kindlichen Begegnungen mit Tanz, und wie er seine Liebe zu dem Tanz Forró, Carimbó entdeckte und schließlich seine große Leidenschaft, den Lambada-Tanz, der zunächst, weil er auch in Bordellen getanzt wurde, von der Kirche verboten wurde. Die Zuschauer genossen Beate Sarrazins gefühlvolles, lebhaftes und auch immer wieder humorvolles Spiel.

„Ich danke dir“, so Thyrese G. nach der Vorstellung, „für die Reise, die Bilder und Gefühle. Ich fand es wunderschön heute, sehr lustig und lebhaft.“

Didi hatte den Mut, in seinem ganzen Leben seinen Sehnsüchten, seinen Träumen zu folgen, und unter anderem dank seiner Mitgliedschaft in der seinerzeit berühmten Tanzgruppe Kaoma wurden diese Wünsche Wirklichkeit. Sein Traum trägt ihn, so die Autorin Beate Sarrazin in einer Szene: „...hin in jenes weite Land, wo der Himmel mit grünen Bergen verschmilzt, und der Vogelflug / die Sonne zu streifen scheint...“

Unter den Zuschauern waren auch einige aktive Tänzerinnen und Tänzer, die sich freuten, das legendäre Tänzerpaar Didi und Patricia persönlich kennen zu lernen, ihren einzigartigen Tanz zu erleben. „Beates Spiel, die Tänzer, das Lebensgefühl... Es war so schön... und einige Tränen flossen.“ (Valentina R.) „Diese Mischung aus Theater und Tanz hat mich begeistert“, so Angelika H. Und Klaus G. meinte: „Ich war tief berührt... Und wie Beate Sarrazin alles miteinander verwebt, spielt, erzählt, tanzt... und die beiden Gast-Tänzer vernetzt: große Kunst, merci, vielen Dank.“

Und vielleicht besteht die Möglichkeit, das Stück im Mai nächsten Jahres in Brasilien im Kulturzentrum von Porto Seguro (Centro de Cultura de Porto Seguro) aufzuführen. Auf nach Brasilien!

Didi dos Santos,
Szenenfoto
Foto:
Theater Anderswo